



Offizielle Stellungnahmen zum Prozess der Minsker Vereinbarungen vom 21.05.2016:

Quellen: die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken dan-news, lug-info sowie ria.ru

Dan-news.info. Die ukrainische Seite in der politischen Untergruppe der Kontaktgruppe hat auf der Sitzung am 18. Mai einer Initiative der DVR zugestimmt, die Ergebnisse der Verhandlungen festzuhalten, um wiederholte Erörterung bereits erzielter Vereinbarungen zu vermeiden. Dies teilte heute die Außenministerin, die Vertreterin der Republik in der Polituntergruppe Natalja Nikonorowa mit.

„Als eine kleine Bewegung in den Verhandlungen kann man sehen, dass der Vertreter der Ukraine zustimmte, die Positionen der Seiten nach jedem Treffen festzuhalten, ausgehend von der positiven Erfahrung dieser Praxis in anderen Gruppen“, sagte sie. „Dies kann die Führung der Verhandlungen erheblich erleichtern, vor allem eine wiederholte Erörterung der Positionen vermeiden, zu denen bereits Vereinbarungen erzielt wurden“.

Dan-news.info: Der Präsident der Ukraine Pjotr Poroschenko plant nicht der Durchführung von Wahlen im Donbass zuzustimmen. Diese Auffassung vertrat heute der Leiter der Delegation der DVR in der Kontaktgruppe Denis Puschilin.

„Die Sache ist die, dass nach meiner Auffassung die Ukraine jetzt weiter versuchen wird, in jeglicher Weise die Durchführung von Wahlen zu verzögern. Jetzt hören wir wieder von Pjotr Poroschenko, dass er geneigt ist die Minsker Vereinbarungen zu erfüllen. Aber die Wahlen könnten nicht durchgeführt werden, weil die Sicherheit, usw. usw.“, sagte der Donezker Politiker. Er erinnerte daran, dass es einen klaren Maßnahmenkomplex gibt, in dem ein „Fahrplan“ festgelegt ist - „nehmt ihn und tut es“. „In der Reihenfolge, wie es dort ist – wenn es den politischen Willen nicht gibt, wird Pjotr Poroschenko Rechtfertigungen für die Nichterfüllung seiner Verpflichtungen finden“, fasste Puschilin zusammen.

Weiter erklärte Puschilin, dass die Vertreter der DVR in der Kontaktgruppe nicht über Informationen über den neuen Vertreter der Ukraine in der politischen Untergruppe, Sergej Piroshkow, verfügen.

„Es wurde schon eine Person genannt, die die Ukraine in der Untergruppe zu politischen Fragen vertreten wird“, sagte er. „Derzeit habe ich keine Informationen über diese Person. Beim nächsten Treffen wird sie auftauchen. Es ist irgendein Herr Piroshkow. Ich kenne ihn nicht, alles was ich über ihn weiß, ist das, was in Wikipedia steht“.

Puschilin unterstrich, dass es noch zu früh ist, über die Effektivität des neuen Vertreters zu sprechen.

„Man muss auf die konkreten Aktivitäten sehen. Ob er zufriedenstellend ist wird die Arbeit in der Untergruppe zeigen. Aber jetzt sehen wir, dass Kiew sogar seine Vertreter behindert am normalen Verhandlungsprozess teilzunehmen, damit dabei nicht irgendwelche Ergebnisse erzielt werden“, sagte er.